

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 107 (2009)

Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Cartographica Helvetica

Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Nr. 40, Juli 2009

Die Österreichische Kongo-Expedition 1885–1887: Ziele und Kartenergebnisse (Ingrid Kretschmer):

Im Jahr 1888 veröffentlichte die k.k. Geographische Gesellschaft in Wien, die Vorläuferin der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, den Rechnungsabschluss der österreichischen Kongo-Expedition, die weitgehend von dieser wissenschaftlichen Gesellschaft finanziert worden war. Eine weitere Querung des tropischen Afrika von West nach Ost war nach rund zwei Jahren erfolgreich zu Ende gegangen auf einer Reiseroute, die den Lauf des Kongo mit den ostafrikanischen Seen verband. Das Ergebnis waren neben einzelnen landeskundlichen, petrographischen und ethnographischen Studien vor allem wertvolle Flusslaufkarten des Kongo-Stromes, die in zwei Blättern den unteren Kongo und in drei einheitlich gestalteten Blättern den mittleren Kongo darstellten. Diese erschienen mit zahlreichen Nebenkarten und zusätzlichen Umgebungskarten in erstaunlicher Schnelligkeit zwischen 1886 und 1890 in Wien. Sie waren zu ihrer Zeit die ersten Blätter des Kongo-Stromes im relativ grossen Massstab 1:400 000 und sollten vor allem der Kongo-Schiffahrt dienen, die damals unter dem Mangel an geeigneten Flusslauf- und Navigationskarten beträchtlich litt. Diese Blätter sind in kartographischen Fachkreisen relativ unbekannt geblieben.

Paul Langhans und der Deutsche Kolonial-Atlas 1893–1897 (Imre Josef Demhardt):

Der bei Justus Perthes von 1893 bis 1897 in Lieferungen erschienene Deutsche Kolonial-Atlas, ein Werk mit 30 Haupt- und 300 Nebenkarten sowie akribischen Auflistungen der Kartenquellen, begründete die ein halbes Jahrhundert umfassende Gothaer Karriere des Kartographen und Herausgebers Paul Langhans. Ziel des Atlases war gemäss dessen Vorwort eine umfassende Darstellung der deutschen Schutzgebiete, der deutschen Siedlungen im Auslande, der Verbreitung der Deutschen, ihrer geistigen und materiellen Kultur auf dem ganzen Erdball. Zugleich stellt der Deutsche Kolonial-Atlas einen letzten Höhepunkt der Überseekartographie des Perthes-Verlages im 19. Jahrhundert dar.

Der Kölner Stadtplan des Johann Valentin Reinhardt 1751–1753 und seine Vorläufer vom 16. bis 18. Jahrhundert (Wolfgang Lierz und Uwe Schwarz):

Nach Arnold Mercators grossem Kölner Plan von 1571 zeigt der Stadtplan von Johann Valentin Reinhardt 1752 den Endzustand des seit über 500 Jahren in der Stadtstruktur nicht mehr wesentlich veränderten mittelalterlichen Köln vor den einschneidenden topographischen Veränderungen des 19. und 20. Jahrhunderts. Ab 1802 werden bei der Säkularisation zahlreiche Kirchen und Klöster geschleift, ab der Jahrhundertmitte die rheinseitige und ab 1881 auch die landseitige Stadtmauer. Trotz des Verlusts dieser grossen Zahl von identifizierbaren Punkten wird hier der Versuch unternommen, die seit jeher stets wiederholte, aber unbelegte Aussage zu untermauern, Reinhardts Plan sei der erste auf genauer Vermessung basierende Kölner Stadtplan gewesen.

Bezug:
Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
Fax 026 670 10 50
hans-uli.feldmann@bluewin.ch
www.kartengeschichte.ch

J. Alibert, M. Wiggengagen:

Taschenbuch zur Photogrammetrie und Fernerkundung

Wichmann Hüthig, Heidelberg 2009, 334 Seiten, €44.00, ISBN 978-3-87907-384-9.

Seit dem Erscheinen der ersten Auflage 1972 erfreute sich das Taschenbuch einer weiten Verbreitung. Mit seinen zahlreichen Abbildungen, Formeln, Tabellen und Kurztexten zur Photogrammetrie und Fernerkundung – alle zweisprachig deutsch/englisch – ist es das ideale Nachschlagewerk für Studierende, Wissenschaftler und Praktiker. Die 5. Auflage stellt ein komplett neu bearbeitetes und erweitertes Werk dar. Ausser der aktuellen Entwicklung der Photogrammetrie, die stark durch den Übergang zu digitalen Systemen und Arbeitsweisen geprägt ist, werden vor allem die vielseitigen Aspekte der Fernerkundung berücksichtigt. Weiterhin sind alle mathematischen, optischen, photogrammetrischen und fernerkundlichen Grundlagen auf den neuesten Stand der Technik gebracht worden. Abgerundet wird das Taschenbuch durch ein umfangreiches Stichwortverzeichnis.

R. Blattner:

Die Gletscher in der Schweiz

Verlag Reinhardt, Basel 2009, 200 Seiten, CHF 29.80, ISBN 3-7245-1551-7.

Jahrhundertlang waren Gletscher und Berge eine feste und unveränderliche Grösse im Bewusstsein unserer Gesellschaft. Nebst der Bevölkerung der Bergregionen waren sie für Wanderer, Kletterer und Besucher aus dem Ausland von Interesse. Erst die sichtbaren Auswirkungen des Klimawandels haben den Gletschern wieder vermehrt zu einer breiteren Beachtung verholfen. Im Zuge der Klimafor schung beschäftigt sich die Wissenschaft schon seit einiger Zeit mit der Veränderung der Gletscherwelt. Dieses Buch soll dem allgemeinen Interesse an diesen majestätischen Regionen dienen und denjenigen eine Hilfe bieten, die selbst diese Gegenden besuchen möchten oder sich einfach informieren wollen. Eine einfache aber möglichst umfassende Beschreibung der wichtigsten Gletscher in der Schweiz mit vielen einzigartigen Bildern aus der Sammlung von Simon und Daniela Oberli, Hasle-Rüegsau, wird ergänzt mit allgemeinen und speziellen Hinweisen für Wanderer und Besucher. Lokale Besonderheiten, Geschichte, Wirtschaftsfaktoren, Zusammenhänge in der Besiedlung dieser Randregionen und Geologie werden zur Abrundung gestreift.

Suchen Sie Fachpersonal?



Inserate
in der
VPK

helfen Ihnen.
Wenn es eilt,
per Telefax

056 619 52 50